

Rückert, Friedrich: 112. (1839)

- 1 Wenn dein Gemüt ist frisch vom Thau der Nacht befeuchtet,
- 2 Und deine Seele klar vom Morgenglanz durchleuchtet;

- 3 So schwinge mit Vertraun in Andacht dich empor,
- 4 Und trage dein Gebet dem Herrn der Schöpfung vor!

- 5 Ein Vaterauge schaut, es hört ein Vaterohr;
- 6 Ihm trage dein Gebet mit aller Schöpfung vor!

- 7 Zum Himmel aufwärts blickt und ruft der Wesen Chor;
- 8 Nun trage dein Gebet mit Blick und Worten vor!

- 9 Den Wünschen aufgethan ist der Erhörung Thor;
- 10 O trage dein Gebet in frommen Wünschen vor!

(Textopus: 112.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11951>)